

# Riz

Juli/August 2021

Anschluss garantiert | Rischer Zeitung

Gemeinde Risch



Seite 0 | Thema

**Titel**

Text

Seite 0 | Thema

**Titel**

Text

Seite 0 | Thema

**Titel**

Text





**Patrick Wahl**  
Gemeinderat

## Grüezi mitenand

Gerne nutze ich dieses «Grüezi» um einleitend ein freundliches Grüezi an Sie zu richten! Die ersten 100 Tage als Gemeinderat sind nahezu vorbei. Somit Zeit für ein kurzes Fazit, das Sie auf Seite 8 dieser Riz finden. Und ich nutze hier die Gelegenheit, um einen Bogen von der Binzmühle zur Ortsplanungsrevision zu spannen. In Kürze werden Bauprojekte sowohl für die Sanierung Hof Binzmühle als auch für die Aufwertung des Binzmühleweihers aufgelegt. Diese beiden Projekte ergänzen einander und sind bezeichnend für unsere Gemeinde. Die Aufwertung des Binzmühleweihers beinhaltet Massnahmen zur Stärkung der heimischen Flora und Fauna. Gleichzeitig wird die Randzone für die naturverbundene Bevölkerung massvoll erneuert. Die Sanierung des Hofes Binzmühle dient dem Erhalt eines Zeitzeugen sowie der Schaffung eines attraktiven, öffentlichen Raumes. Beide Projekte machen deutlich, dass unsere Gemeinde dynamisch und wachsend ist, aber auch lebt und Gebiete sowie Räume schafft, die zum Verweilen einladen. Damit ist der Bogen zur Ortsplanungsrevision (OPR) gespannt: Ziel der OPR muss es sein, Risch für die nächste Generation zu gestalten und Chancen für die Zukunft wahrzunehmen. Gleichzeitig darf der Blick für unsere Umwelt sowie die Bevölkerung nie aus den Augen verloren gehen. Es braucht auch Freiräume und Zonen für den Ausgleich. Dieser wichtige Prozess hat nun begonnen und er soll zu einem Erfolg werden. Er wird ausgeführt für die Rischerinnen und Rischer, die gleichzeitig auf vielfältige Art die Möglichkeit erhalten, sich einzubringen.

**Marcel Niederberger | Zwei Tonnen Teigwaren, 40 Scharen, über 2500 abenteuerlustige Kinder und Jugendliche: Vom 12. bis 24. Juli findet das Kantonslager von Jungwacht Blauring Luzern in Risch statt.**

Mit einem Jahr Verspätung meldet sich das Kantonslager zurück. Die Vorbereitungen laufen gerade auf Hochtouren. Während zwei Wochen werden die Blauring- und Jungwachtscharen aus dem Kanton Luzern ihre Zelte in Risch aufschlagen. Ganz nach dem Motto «Tauch ih, bes debi» sollen sich die sieben verschiedenen Lagerplätze in Unterwasserwelten verwandeln. Es wird geplantscht, gespielt und geschnitzt was das Zeug hält. Natürlich darf dabei das Aufwärmen am Lagerfeuer und das Erzählen von «Gschpängschтли»-Geschichten nicht fehlen.

Ein solches Kantonslager, welches nur alle 10 Jahre stattfindet, ist für alle Beteiligten ein Highlight. Damit dieses Lager der besonderen Art in diesem Sommer stattfinden kann, hat sich das rund 80-köpfige Organisationskomitee mächtig ins Zeug gelegt. Die Organisation des Lagers sei ein «Mammutprojekt ehrenamtlicher Jugendarbeit», sagt Anja Amrein, Co-Präsidentin

des Kantonslagers. Die dazugehörige Planung hat bereits im Jahr 2016 gestartet. Umso enttäuschender war die letztjährige Absage des Kantonslagers, das ebenfalls bereits in Risch stattgefunden hätte.

### Das Corona-Virus und Sommerlager

Die Pandemie setzt allen zu. Kinder und Jugendliche werden dabei in der Diskussion oft vergessen. «Gerade in der von Schutzmassnahmen und Distanz geprägten Zeit ist es wichtig, den Kindern solche unbeschwernten Lagermomente zu ermöglichen», meint Anja Amrein.

Die letzte Lagersaison im Sommer zeigte auf, dass Lager durchaus coronakonform durchgeführt werden können. Aber sich nur auf ihr Glück verlassen, will das OK nicht. Sämtliche Teilnehmende müssen sich vor dem Lagerstart testen. Zusätzlich können sie sich während des Lagers nochmals freiwillig mit einem Pool-Test testen lassen.

«Unsere Minimalvariante sieht vor, dass die Kontakte unter den Scharen stark eingeschränkt werden», sagt Ramon Stalder, Co-Präsident des Kantonslagers. Für das letztjährige Lager waren zwei Anlässe mit über 4000 Teilnehmenden geplant.

# Besuch aus der Unterwasserwelt





«Solch grosse Menschenansammlungen sind aufgrund der Pandemie nicht mehr realistisch.» Stattdessen wird das gemeinsame Programm auf den Lagerplätzen in Gruppen von bis zu 300 Personen stattfinden. Zudem finden keine Besuchstage für Eltern und Bekannte statt, damit keine unnötigen Vermischungen zwischen Lagerbeteiligten und Aussenstehenden entsteht.

Aus den gleichen Gründen wird die Rischer Bevölkerung darum gebeten, die Lagerplätze nicht zu betreten, sowie auf den Kontakt zu den Teilnehmenden zu verzichten. Aus der Ferne kann das Lagergeschehen jedoch auf Facebook und Instagram (KALA 2020+) verfolgt werden.

### Sich aktiv beteiligen

Das Kantonslager ist auf fleissige Helfer und Helferinnen angewiesen. Das OK möchte diese Gelegenheit jenen Rischer\*innen bieten, die sich gerne aktiv an diesem Lager beteiligen möchten. Sei es in der Aufbau-Gruppe, welche die Lagerinfrastruktur auf- und abbaut. Oder sei es im Küchenteam, welche die Helfenden mit Köstlichkeiten verpflegt. Willkommen sind alle, die gerne tatkräftig mitpacken und, wie momentan

## GRATULATIONEN

Der Gemeinderat wünscht allen Jubilarinnen und Jubilaren für die Zukunft alles Gute und beste Gesundheit.

### 99 Jahre:

**Luzia Wyss**, 29. Juli

### 94 Jahre:

**Maria Kenel**, 13. August

**Katharina Fischer-Hegglin**, 27. August

### 93 Jahre:

**Alfred Jäger**, 31. Juli

### 92 Jahre:

**Marianne Carlotti**, 11. Juli

### 91 Jahre:

**Josef Hainbuchner**, 10. Juli

### 90 Jahre:

**Martha Duss-Peter**, 26. Juli

### 88 Jahre:

**Vittoria Russo Speranza**, 30. Juli

**Hedwig Hürlimann-von Ah**,  
10. August

**Franco Guolo**, 30. August

### 87 Jahre:

**Josef Hürlimann**, 11. Juli

**Giuseppa Balsamo-Caradonna**, 14. Juli

**Bertha Scherer**, 29. Juli

**Edith Fromer**, 31. Juli

### 86 Jahre:

**Henry Hollmach**, 8. Juli

**Rita Peterhans-Häusler**, 11. August

**Julia Guidi-Casarrubios**, 19. August

**Ekkehard Raecke**, 28. August

### 85 Jahre:

**Gerold Honegger**, 13. Juli

**Rosa Zihlmann-Kaufmann**, 25. Juli

**Ernst Schumacher**, 6. August

**Walter Schlup**, 26. August

### 84 Jahre:

**Werner Probst**, 19. Juli

**Augusto Wilson**, 4. August

### 83 Jahre:

**Johann Krummenacher**, 5. August

**Karl Hess**, 8. August

**Maria Antoinette Weibel**, 10. August

### 82 Jahre:

**Adelheid Draeger-Schmitz**, 7. Juli

**Gertraud Grindling**, 1. August

**Kurt Schärer**, 15. August

**Margaretha Arnold**, 25. August

### 81 Jahre:

**Robert Christen**, 16. Juli

**Lina Jäger-Jenni**, 23. August

### 80 Jahre:

**Albert Stuber**, 1. Juli

**Heinrich Ettlin**, 4. Juli

**Rosmarie Schatt-Rastberger**, 11. Juli

**Susanna Amgwerd-Egger**, 14. Juli

**Johannes Schindler**, 4. August

**Peter Kocher**, 5. August

**Anton Burgener**, 16. August

**Josef Sax**, 20. August

Wir bitten Sie um rechtzeitige Mitteilung, wenn Sie keine Publikation Ihres Geburtstages wünschen.

überall vorausgesetzt, gesund sind. Bei Interesse findet man auf [kala2020.ukula.ch](http://kala2020.ukula.ch) die verschiedenen «Jöblis» und die Online-Anmeldung.

Die Kinder und Leitenden von Jungwacht Blauring Luzern sowie das OK freuen sich bereits jetzt auf das zweiwöchige Abenteuer. Ein grosses «Dankeschön» geht an alle, die das Kantonslager überhaupt möglich gemacht haben. Den Landwirten, die ihr Land als Lagerplatz zur Verfügung stellen. Der Gemeinde Risch, die uns unterstützend zur Seite steht. Den Bäckern, dem Pöstler, den Sponsoren. Und der Rischer Bevölkerung, mit deren Unterstützung das Kantonslager zu einem Erfolg wird.

### Direkter Draht

Der Kontakt zur Rischer Bevölkerung liegt uns am Herzen. Während des Lagers (11. Juli bis 26. Juli) nehmen wir ihre Anliegen und Fragen gerne auf. Telefonisch erreichen sie uns mit der Nummer: **041 511 83 89**.

### Impressum

**Herausgeberin** Gemeinde Risch, Zentrum Dorfmat, 6343 Rotkreuz, Tel. +41 (0)41 798 1860, [info@rischrotkreuz.ch](mailto:info@rischrotkreuz.ch), [www.rischrotkreuz.ch](http://www.rischrotkreuz.ch)

**Layout/Druck** Anderhub Druck-Service AG, 6343 Rotkreuz, [www.anderhub-druck.ch](http://www.anderhub-druck.ch)

**Bilder** Hans Galliker, Andreas Busslinger



# Objekt des Monats August:

## 1. August-Abzeichen – Symbol für freiwillige Solidarität und Nationalstolz

**Alex Claude | 1923 erstmals herausgeben, verkauft seither Jahr für Jahr landesweit Tausende von Freiwilligen das Abzeichen zum Schweizerischen Nationalfeiertag. Die ortsgeschichtliche Sammlung Risch besitzt einige schöne Exemplare, besonders aus früheren Jahren, darunter das erste Abzeichen von 1923.**

«Der Nationalfeiertag am 1. August soll über seine biedere, routinemässige äussere Gestaltung hinaus durch ein patriotisch-gemeinnütziges Werk gestärkt werden.» Dieses Ziel formulierten im Jahre 1909 Persönlichkeiten aus Politik, Kultur und Wirtschaft, die sich in einem Komitee für eine würdigere und sinnvollere Bundesfeier organisierten. Die Gründung dieses Schweizerischen Bundesfeierkomitees ist die Geburtsstunde der heutigen Stiftung Pro Patria. Der 1. August war anlässlich des 600-Jahr-Jubiläums der Eidgenossenschaft 1891 als Nationalfeiertag eingeführt worden, ist aber erst seit 1994 gesamtschweizerisch ein arbeitsfreier Tag. Das Komitee von 1909 beschloss, den eidgenössischen Solidaritätsgedanken durch eine Spende an ein karitatives oder kulturelles Gemeinschaftswerk zu bekunden. Die Spender sollten dafür einen symbolischen Gegenwert erhalten. So wurde vorerst 1910 eine Bundesfeierkarte geschaffen, gestaltet jeweils von einem bekannten Schweizer Künstler, deren Verkaufserlös einer sozialen oder kulturellen Institution zu Gute kam.

Weil der Gewinn aus dem Kartenverkauf aber infolge steigender Herstellungskosten und zunehmender Konkurrenzprodukte bald einmal rückläufig war, beschloss das Komitee am 10. November 1922, als zusätzliches Sammlungsmittel für den 1. August ein Abzeichen zu schaffen, das die Käufer sichtbar tragen konnten. So wurde 1923 das erste 1.-August-Abzeichen gestaltet, ein Stoffband mit einer gestickten Ansicht einer Dorfkirche vor Berggipfeln, eine klassische Schweizer Idylle, und der Aufschrift «1. August / 1. Août» (im Bild links). Der Erlös dieses ersten Abzeichens kam dem Schweizerischen Blindenverband zugute.

Erworben werden konnten die Abzeichen fortan im Strassenverkauf und in den Poststellen, später auch in weiteren Geschäften.

Wie die abgebildeten Stücke anschaulich zeigen, wurden die Abzeichen Jahr für Jahr in unterschiedlichen Formen und Materialien gestaltet, mal mit einfachem Motiv, mal künstlerisch anspruchsvoll. Dominierten in den ersten Jahren Stickereien aus der Ostschweiz und Metallarbeiten aus dem Neuenburger Jura, wurden nach und nach die verschiedensten Materialien wie Holz, Stroh, Seide, gebrannter Ton, Filz oder Kunststoff für die Gestaltung der Abzeichen verwendet. In der Farbgebung dominieren die Landesfarben. Als Motiv vorherrschend ist natürlich das Schweizerkreuz, in immer wieder wechselndem Erscheinungsbild. Einzelne Abzeichen betonten den Föderalismus der Schweiz, die Vielfalt in der Einheit, indem zum Beispiel alle Kantonswappen um das Schweizerkreuz gruppiert sind, wie in der Ausgabe von 1943, hergestellt von der Textilfirma Forster-Willi in St. Galler Stickerei (Bildmitte). Beliebt sind im weiteren Blumenmotive wie Alpenrose, Edelweiss oder Enzian. Bis in die 50er-Jahre erscheinen auch immer wieder Abzeichen als Metallplakette mit figürlichen Darstellungen wie «Mutter mit Kind» oder «Murmeltier», welche direkt auf den jeweiligen Sammlungszweck wie die Mütterhilfe oder den Naturschutz hinweisen. Ein schönes Beispiel für das Zusammenspiel von verschiedenen Materialien und Techniken ist das Abzeichen von 1938, eine Kombination von Metallplakette und rot-weissem Strohgeflechtband (im Bild links unten). Die Plakette, geschaffen von der Metallprägestalt Huguenin in Le Locle, NE, zeigt das Schweizerkreuz vor einer Weltkugel, in welches das Datum des Nationalfeiertags in den vier Landessprachen eingeschrieben ist. Leicht zu erraten, dass der Erlös in jenem Jahr für die Auslandschweizer bestimmt war.

Immer wieder konnten bedeutende Schweizer Künstler für die Gestaltung der Abzeichen gewonnen werden. Der St. Galler Grafiker Robert Geisser (1920–1995)

schuf 1989 ein raffiniertes Abzeichen: Eine quadratische Kunststoffplakette in rot-weiss mit Aussparungen und unterlegter drehbarer Scheibe zum Verändern des Farbmusters. Die Grundposition zeigt das Schweizerwappen. Durch eine Drehung entsteht ein mosaikartiges Gebilde aus kleinen roten und weissen Dreiecken und Quadranten in perfekter Symmetrie (unten rechts).

Standen anfänglich ausschliesslich soziale Institutionen im Fokus, wurde nach dem Zweiten Weltkrieg der Sammlungszweck auf die Erhaltung von schweizerischem Kulturgut ausgeweitet. Mittlerweile richtet sich das Augenmerk der Pro Patria fast ausschliesslich auf die Unterstützung von Projekten zur Bewahrung des kulturellen Erbes der Schweiz. Als praktischen Beitrag an die Invalidenhilfe wird bis heute die Konfektionierung der Abzeichen oftmals an Behindertenwerkstätten vergeben.

Als drittes Element der Mittelbeschaffung, nach Bundesfeierkarte und 1.-August-Abzeichen, wurden 1938 die Pro-Patria-Briefmarken mit Taxzuschlag eingeführt. Allerdings wurde 1960 der offensichtlich nicht mehr rentable Verkauf der Bundesfeierkarten nach 50 Jahren eingestellt. Geblieben sind bis heute die Abzeichen und Briefmarken als Einnahmequellen für die Stiftung Pro Patria, wobei deren Verkaufszahlen in den letzten Jahrzehnten merklich zurückgegangen sind. Bleibt zu hoffen, dass das 1.-August-Abzeichen ungeachtet dessen weiterleben kann.



## News aus der Bibliothek

**Claudia Burkard | Nachfolgend finden Sie die Öffnungszeiten während der Sommerferien:**

**Montag–Donnerstag**

15.30 – 18.00 Uhr

**Freitag**

12.00 – 14.00 Uhr

15.30 – 18.00 Uhr

**Samstag**

10.00 – 13.00 Uhr

**Wegen Wartungsarbeiten bleibt die Bibliothek an folgenden Daten geschlossen:**

**Montag–Sonntag**

12. – 18. Juli

**Freitag–Montag**

23. – 26. Juli

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

**Sommerzeit – Lesezeit**

Ob Sie in diesem Sommer in der schönen Schweiz bleiben oder dennoch ans Meer fahren, ob Sie an stillen Seeufern oder auf dem heimischen Balkon bleiben – ein paar gute Bücher gehören auf jeden Fall dazu.

Kommen Sie bei der Bibliothek vorbei und finden Sie das passende Buch. Ein spannender Krimi oder ein Thriller sind immer lesenswert oder darf es etwas Romantisches sein? Weiter hat es spannende Biografien und biografische Romane in den Gestellen. Im Sachbuchbereich finden Sie viele Bücher zu schönen Wanderungen, Veloausflügen oder anderen Aktivitäten.

Das Bibliotheksteam wünscht Ihnen eine erholsame Sommer- und Lesezeit.



### IM JUNI 2021

#### BEWILLIGTE BAUGESUCHE

##### **Zug Estates AG, Industriestrasse 12, 6300 Zug**

Temporäres Aufstellen von 10 Büro- und einem Lagercontainer während Bau Suurstoffi S43/S45 (bis Ende Oktober 2020), GS-Nr. 1916, Blegi 14, Rotkreuz

##### **Einwohnergemeinde Risch, Zentrum Dorfmat, 6343 Rotkreuz**

Sanierung Freibad Rotkreuz, GS-Nrn. 455, 714, Buonaserstrasse 33, Rotkreuz

##### **Rotkreuzhof-Immobilien AG, Sonnhaldenstrasse 4, 6343 Rotkreuz**

Belagseinbau Parkplätze Aparthotel (bereits erstellt), GS-Nrn. 16 und 1780, Alte Chamerstrasse / Mattenstrasse, Rotkreuz

##### **St. Wendelin Immobilien AG, St. Wendelin 3, 6343 Holzhäusern**

Wintergarten (unbeheizt) und gedeckter Verbindungsgang (Pergola seitlich offen) zwischen Wintergarten und Haupthaus, GS-Nr. 1483, Chamerstrasse 32, Holzhäusern

##### **Betschart Jörg, Neuhofweg 1, 6343 Buonas**

Aufstellen einer Minirampe (Halfpipe) beim Einfamilienhaus Ass.-Nr. 411a, GS-Nr. 977, Neuhofweg 1, Buonas

##### **Buchser Frank, Weihermatt 21, 6343 Rotkreuz**

Abgrabung und Stützmauer aus Granitstein für ein Gerätehaus beim Einfamilienhaus Ass.-Nr. 1130a, GS-Nr. 2006, Weihermatt 21, Rotkreuz

##### **Knüsel AG, Waldeggstrasse 2, 6343 Rotkreuz**

Velounterstand beim Wohn- und Geschäftshaus Ass.-Nr. 744a, GS-Nr. 1060, Waldeggstrasse 2, Rotkreuz

##### **Hürlimann Cornelia, Gartenweg 21, 6343 Buonas**

Installation einer Split-Klimaanlage an der Hausfassade des Einfamilienhauses Nr. 1028a, GS-Nr. 1855, Gartenweg 21, Buonas

##### **Rauch Hans, Rischerstrasse 4, 6343 Buonas**

Demontage Ölheizung und Einbau einer Luft/Wasser-Wärmepumpe beim Einfamilienhaus Ass.-Nr. 327a, GS-Nr. 866, Rischerstrasse 4, Buonas

##### **van Gool Toon, Ringstrasse 19, 6343 Rotkreuz**

Neubau eines Pools beim Einfamilienhaus Ass.-Nr. 684a, GS-Nr. 1385, Ringstrasse 19, Risch

## Podiumskonzert vom 30. Juni 2021

**Manuela Bürgisser |** Das Podiumskonzert der Musikschule Risch und der Begabtenförderung des Kantons Zug findet am Mittwoch, 30. Juni, um 19 Uhr im Saal Dorfmat statt.

Die Musikschulen des Kantons Zug führen seit 5 Jahren ein Förderprogramm für musikalisch besonders talentierte Kinder und Jugendliche. Zusätzlich zum Einzelunterricht besuchen die Teilnehmenden auch wöchentlich Theorieunterricht und nehmen regelmässig an gemeinsamen Anlässen teil. Klassenstunden, Konzerte, Kammermusik, Workshops zu spezifischen Themen oder auch Ausflüge in die professionelle Musikwelt unterstützen die Teilnehmenden in ihrer musikalischen Entwicklung ganzheitlich und vielfältig.

Neben der individuellen Förderung ist die Vernetzung musikbegeisterter Jugendlicher aus dem ganzen Kanton ein weiteres Ziel der Begabtenförderung. Es freut mich daher besonders, dass wir den Konzertabend mit diesen Jugendlichen und einigen unserer Musikschüler\*innen vor Publikum veranstalten dürfen.

Dieser Anlass wird unter Einhaltung der geltenden Schutzkonzepte der Gemeinde Risch durchgeführt.



# Risch gestalten – auch mit Jugendlichen

**Rahel Erni** | Die Gemeinde Risch erarbeitet aktuell die räumliche Strategie Risch. Diese ist Teil der Ortsplanungsrevision, die der Kanton Zug bei den Gemeinden

beauftragt hat. In diesen Prozess werden auch Kinder und Jugendliche eingebunden, um ihre Bedürfnisse und Wünsche an die Gemeinde zu richten.

Im April hat KEEAS vom beauftragten Planerteam in Zusammenarbeit mit dem Bereich Generationen und Gesellschaft Workshops mit über 100 Schüler\*innen der 5. bis 9. Klasse durchgeführt. Die Kinder und Jugendlichen sammelten Ideen, wie ihre Lieblingsorte aufgewertet werden können und was in der Gemeinde fehlt, wie z.B. mehr Grünflächen, ein Skatepark, mehr Sitzplätze, bessere Beleuchtung, ein Kletterpark, coole Kleiderläden oder Verpflegungsmöglichkeiten für Jugendliche.

Alle Befragten wohnen gerne in der Gemeinde Risch. Sie sind sich aber einig, dass mehr «laufen» sollte. Sie wünschen sich mehr Orte, zum Auszutoben, sich zu treffen oder einfach nur zu sein.

Die verschiedenen Ideen wurden anschliessend von neun Jugendlichen filmisch umgesetzt und auf diese Weise dem Gemeinderat präsentiert. Der Film kann im untenstehenden QR-Code angeschaut werden. Er wird zudem am 15. Juni bei der öffentlichen Informationsveranstaltung präsentiert. Bei dieser Veranstaltung werden alle Einwohnerinnen über das weitere Vorgehen und ihre Mitwirkungsmöglichkeiten informiert.

Wir danken allen Kindern und Jugendlichen für ihre Beteiligung! Wer sich weiterhin für die Anliegen stark machen möchte, kann sich bei Rahel Erni im Jugi melden (079 961 05 01).



Die Lieblingsorte der Rischer Jugend.





# Chilbi Buonas Bäsebeiz



**Samuel Luthiger** | Der Sommer naht und so auch die Chilbi Buonas der Musikgesellschaft Risch-Rotkreuz. Zwar anders als gewohnt, aber wir sind da und öffnen die Tore zum mit Abstand (!) schönsten Ambiente. An den zwei Wochenenden vom Sa. 17./So. 18. Juli und Fr. 23./Sa. 24. Juli laden wir Sie ein, sich bei uns mit Freunden zu treffen und die Seele baumeln zu lassen. In unserer «Bäsebeiz» bieten wir Flüssiges und Festes zum Verzehr an. Beim Spaziergang mit der Familie oder als geplanten Ausflug mit Freunden – kommen Sie vorbei

und geniessen Sie die gemeinsame Zeit. Bitte beachten Sie die aussergewöhnlichen Tage und Öffnungszeiten. Alle Informationen unter [www.chilbibuonas.ch](http://www.chilbibuonas.ch).

## Erstes Wochenende

- Samstag, 17. Juli 2021, ab 14.00 Uhr
- Sonntag, 18. Juli 2021, ab 14.00 Uhr

## Zweites Wochenende

- Freitag, 23. Juli 2021, ab 18.00 Uhr
- Samstag, 24. Juli 2021, ab 14.00 Uhr

## Oster-Spende-Aktion

**Beatrice Müller** | Vom 20. März bis Ostern fand die Oster-Spende-Aktion zugunsten der GGZ@Work – Mittagsbeiz statt. Für jedes verkaufte Osterküchlein/-flädli spendete der reformierte Bezirk Rotkreuz Fr. 1.– an warme Mahlzeiten für Armutsbetroffene.

Es ist Ihnen zu verdanken, dass diese Aktion ein voller Erfolg wurde.

Der Verkauf der Osterküchlein brachte ein Betrag von CHF 1217.– ein, welcher der

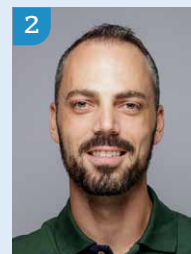
Bezirk Rotkreuz gerne auf CHF 1500.– aufgerundet hat. Ein grosses Dankeschön gebührt auch den Bäckereien Hug, von Rotz, Hotz Rust in Rotkreuz sowie Bäckerei Steingger in Meierskappel; sie haben sich sofort bereit erklärt, unsere Aktion zu unterstützen.

Bezirkkirchenpflege Rotkreuz

## PERSONAL-INFO



1



2

### Eintritt

**Bruno Rüttimann (1)** aus Luzern wird ab 1. August 2021 als Stv. Abteilungsleiter Planung/Bau/Sicherheit tätig sein.

**Andreas Vögeli (2)** aus Winterthur wird ab 1. September 2021 die Stelle als Baukontrolleur/Sachbearbeiter Baubewilligungen antreten.

Wir wünschen einen guten Start und viel Freude bei der Ausübung der neuen Tätigkeit.

### Austritt

**Pascale Hermann**, Mitarbeiterin KiTa Langmatt, hat das Arbeitsverhältnis per 30. Juni 2021 gekündigt.

**Ercan Recan**, Bereichsleiter Sicherheit/Umwelt, hat das Arbeitsverhältnis per 30. Juni 2021 gekündigt.

Wir danken für die Mitarbeit und wünschen für die private sowie berufliche Zukunft alles Gute.

### Weiterbildung

**Monica Daniele**, Mitarbeiterin Planung/Bau/Sicherheit, hat die berufsbegleitende Verwaltungsweiterbildung «Fachmodul Recht» erfolgreich absolviert.

Wir gratulieren herzlich.

# Auf einen Kaffee mit Patrick Wahl

Gemeinderat

Ich treffe den neuen Gemeinderat zum Gespräch in meinem Schulzimmer. Patrick Wahl ist in Rotkreuz aufgewachsen und hat die Schule hier besucht, unter anderem bei mir. Gerne berichtet er über seine neue Aufgabe als Vorsteher der Abteilung Planung/Bau/Sicherheit.

## Doris Wismer | Wie war der Start für dich in diesem neuen Amt?

Es war ein Start mit gemischten Gefühlen: Respekt vor der neuen Aufgabe, die Ungewissheit, was da kommt, aber auch viel Vorfreude. Zum Glück gab mir mein Vorgänger Ruedi Knüsel die Gelegenheit im Voraus in gewisse Bereiche hineinzuhören.

## Wie kann ich mir deine Aufgaben vorstellen?

Als Vorsteher Planung/Bau/Sicherheit liegt der Schwerpunkt meiner Arbeit auf drei Ebenen: die politischen und strategischen Aspekte, die laufenden Projekte und die Kontaktpflege zu Bevölkerung, Wirtschaft und verschiedensten Interessensvertretern.

## Sicher gab es auch schon spannende und interessante Erlebnisse und Erfahrungen.

Ja, die hat's durchaus gegeben! Spontan kommt mir die erste Gemeinderatssitzung in den Sinn, welche mit einem riesigen Papierberg und etwas Ehrfurcht in Erinnerung bleibt. Ab und an bin ich auch Troubleshooter und Mediator. Das ist herausfordernd, gleichzeitig aber auch interessant.

## Du bist in Rotkreuz aufgewachsen. Was hat sich am meisten verändert?

Rotkreuz ist sehr gewachsen und hat einen städtischen Touch bekommen, aber gleichzeitig ist es immer noch mein «Dorf». Es lebt sehr dynamisch im Zentrum – aber die Ruhe findet man draussen. Das finde ich sehr wichtig, dazu müssen wir unbedingt Sorge tragen.

## Es ist sicher spannend, wenn man an der Gemeinde «mitbauen» und mitgestalten kann, die man seit Kindesbeinen kennt.

Das war eine der Motivationen, weshalb ich für dieses Amt kandidiert habe. Ich bin sehr mit der Gemeinde verwurzelt und sie liegt mir am Herzen.

## Was beschäftigt die Gemeinde in nächster Zukunft?

Laufende Projekte: die Sanierung der Binzmühle und der Badi, das Hochwasserschutzprojekt, die Siedlungs-



entwässerung und die Umsetzung von diversen Massnahmen im Bereich Mobilität und Umwelt. In Bezug auf die Zukunft ist die Ortsplanungsrevision zentral, welche uns den Weg für die nächste Generation ebnet. Damit verbunden ist die Kantonsschule, der Bebauungsplan Bahnhof Süd, das neue Zentrum Dreilinden, ein neuer Werk- und Ökihof. Viele Projekte sind miteinander vernetzt und es bieten sich viele Chancen und Synergien für unser Dorfzentrum an.

## Hast du noch Zeit für deine Hobbys?

Aktuell kommen Familie und Hobbies etwas zu kurz. Ein Ausgleich ist aber sehr wichtig, deshalb nehme ich mir die Zeit zum Kopfleeren bei Wanderungen mit der Gattin oder beim Restaurieren eines Oldtimers.

## Was möchtest du zum Schluss noch loswerden?

In erster Linie bin ich dankbar für das Vertrauen und auch stolz, dass ich in dieses Amt gewählt wurde. Das ist Verpflichtung und gleichzeitig Motivation. Es ist mir ein Anliegen, ein aktives Miteinander von Wohnen, Bildung, Wirtschaft und Umwelt für unsere Gemeinde mitgestalten zu dürfen.

**Vielen Dank für das interessante Gespräch und viel Erfolg bei deiner Arbeit.**